

Betreibervorauswahl: Bedeutung für den deutschen TK-Markt und Zukunftsperspektiven

Präsentation der Studie vom WIK beim Workshop „Starke Vorteile von Call-by-Call und Preselection?/!“

Dr. Iris Henseler-Unger

23. September 2015

- Regulatorischer Hintergrund
- Marktliche Bedeutung von Call-by-Call und Preselection
- Bedeutung von Zuführung für den Wettbewerb auf Märkten für Sprachtelefonie
- Schlussfolgerungen

- Wegfall der Märkte 1 und 2 aus der EU-Märkteempfehlung von 2014
- EU-Kommission begründet Herausnahme der Märkte damit, dass 3-Kriterien-Test nicht mehr erfüllt ist, weist aber gleichzeitig darauf hin, dass die Märkte auf der Grundlage von nationalen Besonderheiten reguliert werden können
- Vor dem Hintergrund der anstehenden Marktanalyse von Markt 2 stellt sich für die Bundesnetzagentur die Frage, ob Gründe für Regulierung von Markt 2 weiterhin vorliegen, d.h. ob der 3-Kriterien-Test weiterhin erfüllt ist, und damit eine nationale Besonderheit begründet werden kann
- Falls festgestellt wird, dass aus deutscher Sicht die Regulierungsbedürftigkeit des Marktes 2 fortbesteht, sollte überprüft werden, ob eine Call-by-Call und Preselection-Verpflichtung für diese neue Regulierungsperiode auferlegt wird.

Marktliche Bedeutung von Call-by-Call und Preselection

Marktliche Bedeutung

Marktpotenzial und Nutzerzahl

- Marktpotenzial sind alle Festnetzkunden der TDG, derzeit 20,4 Mio. Kunden
- CbC/PS stellt für 20% der Haushalte die einzige Möglichkeit dar, vom Wettbewerb im deutschen TK-Markt auch bei Telefonie-basierten Diensten zu profitieren
- Für Haushalte, die keine Flatrate nutzen, ist der Stellenwert von CbC und PS bedeutend und hat sich in den letzten Jahren kaum verändert
- Der Anteil der Haushalte ohne Flatrate, die CbC/PS Angebote nachfragen, liegt bei über 60% in 2014 (gegenüber 62,5% in 2013)
- Auch Haushalte mit Flatrate nutzen CbC/PS, da sie bei Gesprächen, die nicht in der Flatrate enthalten sind, hohe Ersparnisse erzielen können
- CbC/PS wird von Kunden auch nach der Migration zu All-IP genutzt

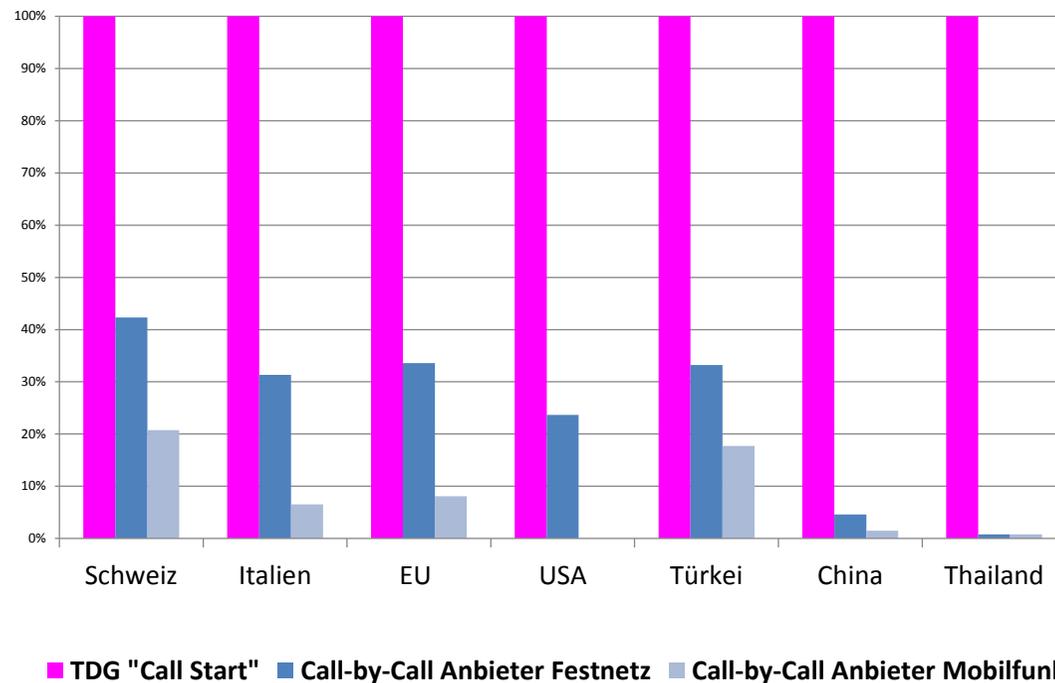
- Das Verkehrsvolumen von CbC und PS ist in den vergangenen Jahren zurückgegangen, der Rückgang hat sich allerdings verlangsamt.
- Der Anteil der Verbindungsminuten für Gespräche ins Ausland am Verkehrsvolumen von CbC/PS-Anbietern insgesamt liegt bei ca. 45%.
- Die Zahl der Verbindungsminuten in ausländische Netze, die über CbC/PS geführt wurden, hat sich von 2012 bis 2014 um durchschnittlich 4,2% p.a. erhöht.
- Bei Haushalten, die einen TDG-Festnetzanschluss ohne Flatrate nutzen, hat sich der Anteil des Verkehrsvolumens von CbC/PS von 2012 bis 2014 kaum verändert.

Marktliche Bedeutung

Preiswettbewerb

Vergleich der Preise der TDG (Privatkundentarif: Call Start) sowie der fünf günstigsten Call-by-Call-Anbieter in Deutschland nach unterschiedlichen Anruf-Destinationen (Stand: Januar 2015)

Preis TDG normiert auf 1; Preis Wettbewerber in % des TDG Preises

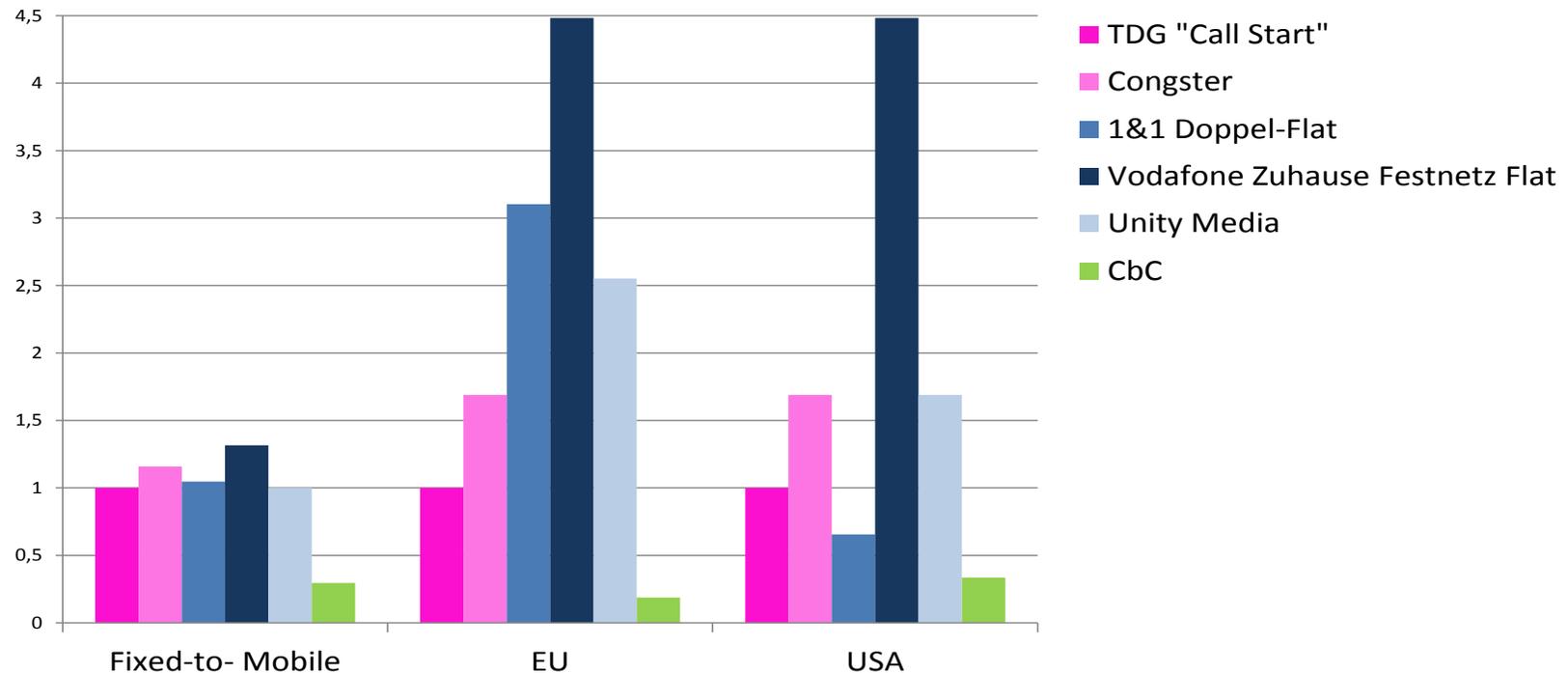


- Bei Festnetzgesprächen in die EU oder die Türkei können Call-by-Call Nutzer ihre Telefonkosten um mehr als 60% senken.
- Bei Gesprächen in die USA sind Kostensenkungen um fast 75% möglich. Noch höher sind die Einsparpotenziale bei Telefonaten nach China oder Thailand.

Marktliche Bedeutung

Preiswettbewerb

Preisvergleich TDG, Congstar, United Internet (1&1), Vodafone, Unity Media sowie fünf günstigste CbC-Anbieter nach unterschiedlichen Anruf-Destinationen (Stand: 2015); Preis TDG normiert auf 1; Preis Wettbewerber in % des TDG Preises



Das Preisniveau von Gesprächen, die über Wettbewerber der TDG bzw. solchen, die über die eigene Tochter (Congstar) geführt werden, liegt bedeutend höher als bei der TDG selbst und noch sehr viel höher als bei CbC-Anbietern.

Marktliche Bedeutung

Preiswettbewerb

Kosten für ein 1-Minuten Gespräch
(TDG Standardtarif vs. günstige Call-by-Call Anbieter vs. Skype out; Cent)

	Schweiz	Italien	EU	USA	Türkei	China	Thailand
<i>TDG Festnetz</i>	2,9	2,9	2,9 - 99	2,9	4,9	9,9	99
<i>Call-by-Call Anbieter Festnetz</i>	1,2	0,9	0,9	0,7	1,6	0,5	0,7
<i>Skype out</i>	2,1	2,1	2,1	2,1	3,3	1,5	2,1

Gespräche zu Festnetz- bzw. Mobilfunknutzern über „Skype-out“ sind preiswerter als solche über die TDG, jedoch deutlich teuer als bei Call-by-Call Anbietern.

- Durch Preisvergleiche von Internetplattformen und Zeitungen hohe Transparenz für Endkunden
- Beträchtlicher ökonomischer Vorteil für Endkunden durch die Nutzung von CbC/PS mit Blick auf die Ausgaben für Sprachverbindungen.
- Ökonomische Vorteile bei Gesprächen ins Ausland (Nicht-EU-Ausland, aber auch EU-Länder) und in Mobilfunknetze am größten
- CbC/PS üben disziplinierenden Effekt auf Preise der TDG aus. Ohne die Möglichkeit für Kunden der TDG, bei einer Preiserhöhung auf Betreibervorauswahl zu wechseln, wären die Preise der TDG mit Sicherheit höher

Die Marktbedeutung von CbC und Preselection hat zwar gegenüber der Anfangsjahre der Liberalisierung abgenommen, ist aber heute immer noch signifikant

Ex-ante Regulierung von Zuführung aus Festnetzen

Ex-ante Regulierung von Zuführung aus Festnetzen

Ausgewählte Aspekte der Marktabgrenzung

- Eine Substitution von Verbindungen aus Festnetzanschlüssen durch Verbindungen aus Mobilfunkanschlüssen stößt derzeit noch an Grenzen
 - Reine Betrachtung von Anschlüssen mit Bündelprodukten blendet einen Teil des Marktes aus
 - OTT-Dienste sind nach dem derzeitigen Stand noch nicht als Substitut zu betrachten. Dafür sprechen Nachteile bzgl. Sprachqualität, Sicherheit und Datenschutz sowie die fehlende Verfügbarkeit in Regionen ohne Breitbandanschluss
- ⇒ zur Zeit existieren nur unvollständige Substitute

Ex-ante Regulierung von Zuführung aus Festnetzen

Bedeutung für den Wettbewerb

- Die Marktverhältnisse auf Markt 2 (2007) liefern vor allem Hinweise dafür, dass weiterhin hohe Markteintrittsbarrieren vorliegen und dass die Regulierung des Verbindungsaufbaus aber immer noch einen wichtigen Beitrag zur Intensivierung des Wettbewerbs auf Endkundenebene leisten kann:
- Wegfall regulatorischer Verpflichtung für die TDG würde zum Wegfall des Vorleistungsprodukts führen und damit signifikante Auswirkungen auf den Endkundenmarkt bedeuten:
 - Neue Markteintrittsbarrieren beim Verbindungsaufbau
 - Schwächung des Preiswettbewerbs bei Sprachverbindungen
 - Aufbau von Marktmacht auf dem Endkundenmarkt für Sprachverbindungen
 - Haushalte und Unternehmen, die nicht durch die entbündelte TAL, Bitstrom oder eigene Infrastruktur der Wettbewerber erschlossen sind, können nicht durch CbC/PS am Wettbewerb bei Sprachtelefondiensten partizipieren
 - Der Wegfall von CbC/PS trifft vornehmlich Haushalte mit Migrationshintergrund sowie ältere Menschen, die wenig Erfahrung mit der Nutzung internetbasierter Angebote haben

Ex-ante Regulierung von Zuführung aus Festnetzen

Implikationen für die TDG

- Eine Fortsetzung der Regulierung bedeutet für die TDG keine unverhältnismäßige hohe Belastung, da die technischen Einrichtungen und Vorkehrungen seit Jahren installiert sind und genutzt werden.
- Transaktionskosten sind niedrig aufgrund langjähriger Erfahrung mit dem Vorleistungsprodukt
- Für den Bezug von Verbindungsaufbauleistungen werden kostenorientierte Preise plus eine marktkonforme Gewinnmarge bezahlt.

Schlussfolgerung

Schlussfolgerung

- Die derzeitigen Marktbedingungen sprechen dafür, dass die Gründe für eine Regulierung des Verbindungsaufbaus aus öffentlichen Telefonnetzen an festen Standorten weiterhin vorliegen und damit der 3-Kriterien-Test erfüllt ist.
- Ein Wegfall der Regulierung von Markt 2 (2007) hätte negative Folgen für den Wettbewerb auf Endkundenmärkten für Sprachtelefondienste
- Viel spricht dafür, dass zumindest für die neue Regulierungsperiode von 3 Jahren CbC/PS als Verpflichtung auf Markt 2 auferlegt werden sollten.



WIK-Consult GmbH
Postfach 2000
53588 Bad Honnef
Deutschland
Tel.: +49 2224-9225-0
Fax: +49 2224-9225-68
eMail: info@wik-consult.com
www.wik-consult.com